

Holzschaukeln

Inhalt

Definition und Verwendung	1
Herstellung	4
Handel/Transport.....	5
Literatur	5
Gewährleute	5

Definition und Verwendung

Die Schaufel besteht aus einem Blatt, welches unterschiedlich ausgeformt sein kann, und einem Stiel. Sie dient zur Aufnahme von Schüttgut und anderen lockeren Materialien. Im Waldbauernmuseum Gutenstein gibt es folgende aus Holz gefertigte Schaufeltypen:

- Schneeschaufel (Abb. 1 und 2)
- Kohlschaufel (Abb. 3)
- Mehlschaufel (Abb. 4)
- Körnerschaufel (Abb. 5)
- Windschaufel (mit ausgehöhltem Blatt zum Trennen der Spreu vom Getreide, Abb. 6)

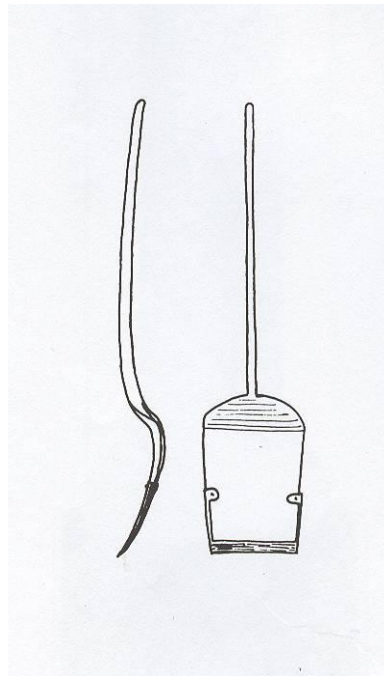


Abbildung 1

Skizze einer Schneeschaufel; mit samt dem Stiel aus dem Vollen geschnitzt und zum Schutz der Vorderkante mit Eisen beschlagen; Skizze nach Maresch.



Abbildung 2

Schneeschaufel ohne Eisenbeschlag an der Vorderkante, aus einem Stück gefertigt, mit Sprung, mit Eisen zusammengehalten, Stiel gesprungen. Stiellänge: 97 cm, Blatt L/B 30/40 cm; Foto: Grossinger, 1993.



Abbildung 3

Kohlschaufel aus Holz zu Aufbringen der Lösch auf dem Meiler, sehr abgenützt, aus einem Stück gefertigt; Foto: Grossinger, 1993.



Abbildung 4

Mehlschaufel aus der Alten Hofmühle, 37 cm lang, 17,5 cm breit, aus Buchenholz (KLEIN, 2010);
Foto: Grossinger, 1993.



Abbildung 5

Körnerschaufel; sehr hohl, aus einem einzigen Stück Hartholz geschnitzt; Foto: Grossinger, 1993.

Gustav BANCALARI schreibt 1900 über Windschaufeln (Abb. 6):

„Alte Leute wissen es noch von ihren Eltern, dass man das ausgedroschene Getreide mit der Windschaufel geworfen hat, um es (durch den Luftzug) von der Spreu zu sondern. Die (mechanische) Putzmühle, Windmühle hat seit etwa 60 Jahren die Herrschaft übernommen.“



Abbildung 6

Windschaufel aus Buchenholz, stark abgenützt, aus einem einzigen Stück gefertigt. Stiel 87,5 cm, Blatt L/B 25/35 cm; Foto: Grossinger, 1993.

Herstellung

Das Rohmaterial für eine (Wind-)schaufel wird „Musel“ genannt (*SCHMELLER, 1983*). Aus einem Sägeblock von Weich- oder Hartholz wird mit Säge, Hacke, Reifmesser und Schaber eine Getreide-, Kohlen- oder Schneeschaufel ausgeformt.

Von den Schaufelhackern aus Molln in Oberösterreich ist eine Methode bekannt, bei der aus einem Stammstück von passender Länge und ausreichendem Durchmesser vier Schaufelrohlinge gewonnen werden können. Das Stammstück wird mit einer Säge mit zwei parallelen Schnitten links und rechts vom Mark, etwas breiter als der Stiel, so weit geschlitzt, dass die Schaufelblattlänge stehen bleibt. Nun wird von der Gegenseite her quer zur ersten Schnittführung nochmals auf gleiche Art geschlitzt. Nach dem Heraustrennen aus dem Stamm werden die Rohlinge dann, wie oben beschrieben, weiter bearbeitet.

Handel/Transport

TAX-BÜCHL (1671): Anführung des Preises von „*Windschaufeln...3 fl 30 kr*“.

Literatur

BANCALARI, Gustav (1900): *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft, Bd. XXX, Jg. 1900*

SCHMELLER, Johann Andreas (1983): *Bayerisches Wörterbuch. 56, 2. Auflage (4. Neudruck), R. Oldenburgverlag München Wien, Scientia Verlag Aalen, 1674*

TAX-BÜCHL (1671): *Über allerhand bey dem kayserlichen N.Ö Waldamte craft des unterm 6. Feber des Ende stehenden Jahres von der hochlöblichen kayserlichen Hofkammer ergangenen Rathschlages abgebender Holzsorten nach dem erhöherten Wert und Taxes aufs neue verfasst, Anno 1671, HKAW., nö. HA. W 65 E, fol.1132*

Gewährsleute

KLEIN, Andrea (2010): *Holzartenbestimmung im Rahmen des FWF Projektes "Historische Holzverwendung" (Projekt: TRP21-B16)*